



Bilder für alle: Siemer (l.) und Schiwegerling.

Kunst zum Nulltarif

Papergirls verteilen Bilder an zufällig ausgewählte Passanten

VON SABRINA MAZZOLA

Wer meint, im Leben gebe es nichts umsonst, kennt das Kunstprojekt Papergirl noch nicht. Bei der internationalen Aktion werden Kunstwerke an zufällig ausgewählte Passanten verschenkt. Initiatorin ist die Galeristin **Catharina Siemer**, die das Projekt mit drei Mitstreiterinnen vor einem Jahr in Hannover startete. Das Prinzip ist simpel. Zunächst sind alle Künstler – nicht nur Profis, sondern auch Hobbymaler – aufgerufen, ihre Werke an Siemer zu senden. Willkommen sind gemalte Bilder, gezeichnete Comics und Fotografien. Siemer nennt nur eine Bedingung: „Die Einsendungen sollten aus Papier und rollbar sein.“

Nach dem Sammeln der Beiträge stellt die Galeristin die Werke am 25. Oktober um 19.30 Uhr und 26. Oktober von 11 bis 16 Uhr in ihrer Galerie im Hanomaghof 2 in Halle 96 aus. Danach werden die Kunstwerke zusammengerollt und von den Papergirls per Fahrrad am 26. Oktober ab 16 Uhr an Fußgänger in Hannovers Innenstadt verteilt. Der Zufall spielt bei der Vergabe die Hauptrolle. Weder Passanten noch Künstler haben Einfluss darauf, wer am Ende welches Werk erhält. „Außerdem kann jeder bei allem mitmachen, also selbst Kunst einsenden oder beim Verteilen helfen“, sagt die 30-jährige Gründerin.

Die ungewöhnliche Idee des Kunstverschenkens entstand im Jahr 2006 in Berlin und breitete sich von dort weltweit aus. Siemer und ihre Kolleginnen bekamen in diesem Jahr sogar Einsendungen aus England und Mexiko. Allerdings nur 100 – vor einem Jahr bei der Premiere waren es 200. Deshalb freut sich Siemer bis zum 19. Oktober über weitere Beiträge.

Wer ein Kunstwerk einsenden oder mit verteilen möchte, kann sich per E-Mail an kontakt@papergirl-hannover.de wenden.